Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 92 (1983)

Heft: 1

Vorwort: Gegen die Nacht ankämpfen kannst du nicht, aber du kannst ein Licht anzünden

Autor: E.T.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 1 1. Januar 1983
92. Jahrgang

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Telefon 031 66 71 11
Postcheckkonto 30-877

Redaktion
Esther Tschanz

Jahresabonnement Fr. 22.–,
Ausland Fr. 28.–, Einzelnummer Fr. 3.–
Postcheckkonto (Vogt-Schild AG) 45-4
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn
Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646

Inseratenverwaltung
Vogt-Schild AG, VS-Annoncen
Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68, Telex 812 370

Inhalt

Liebe Leser und Rotkreuzfreunde
Neujahrsgruss des Präsidenten
Mit Euch – für Euch
Der Auftrag: dort und dann zu helfen, wo es nötig ist
Kindergeschichten aus Kambodscha
Überleben als oberste Maxime
Im Hause des Menschenfressers
– ein Märchen zum Frieden
Frauen für den Frieden
Der Zentrale Suchdienst des Internationalen Roten Kreuzes
Strafentlassene nicht allein lassen
Contact SRK
Ziel: wirksamere Zusammenarbeit
(Gesamtschweizerische Präsidentenkonferenz)

Titelbild
«Vom Krieg zum Frieden.» Wie kommen wir aus der Sackgasse des wahnwitzigen Rüstungswettlaufs heraus?

Bildnachweis
Titelbild, Seiten 13, 15: Unesco-Kurier Nr. 3, 82. Seiten 6, 8, 9, 10, 11, 12: SRK/M. Hofer, H. R. Aebersold. Seiten 14, 16: «Der Überblick», Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit, Hamburg. Seite 19: Keystone. Seiten 20, 22, 29: IKRK. Gedicht Seite 6: Aus «Aufklang und Übergang»

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

Gegen die Nacht ankämpfen kannst du nicht, aber du kannst ein Licht anzünden

Ist Krieg unabwendbar? Oder wird der Mensch einmal so weit aufsteigen, dass er auf Gewalt zur Durchsetzung seiner Interessen verzichtet? Dazu müsste er von Eitelkeit, Habgier und Machthunger frei und ohne Furcht sein. Dass er in den nächsten Jahrhunderten so weit kommen werde, ist zu bezweifeln. Kein Krieg heisst ja auch noch nicht Frieden. Mit den Atomwaffen ist jedoch eine so furchtbare Drohung verbunden, dass ihre Anwendung unter allen Umständen verhindert werden muss.
Es braucht dazu politische Entscheide; diese können aber auch nur aus der persönlichen Einstellung des einzelnen erwachsen, die wiederum auf der Achtung des Nächsten beruhen muss, wenn sie beständig und wirksam sein soll. Mit Hass – gegen die «Oberen», die Militärs, die Kriegsmaterialfabrikanten, die Reichen, die Kommunisten, die Kapitalisten, die Fremden usw. – wird man nichts verbessern.
Wir müssten uns mehr auf die Macht des Guten verlassen, Samen der Friedfertigkeit säen, kleine Gesten der Toleranz und Grossmut hervorbringen, Andersdenkende anhören, unsere Aufmerksamkeit auf Positives statt Negatives lenken; wenn man die Nacht nicht verscheuchen kann, wenigstens ein kleines Licht anzünden!
In diesem Heft wird das für das Rote Kreuz bedeutsame Thema des Wettrüstens angeschnitten. Nicht Angst soll geschürt, sondern Mut zu neuen Lösungen geweckt werden. E. T.